

# Win-Win-Situation für Sozialhilfeempfänger und Behörden

*Der Verein «Netzwerk Grenchen» und die Genossenschaft «Regiomech» gründen ein zukunftsgerichtetes Gemeinschaftsprojekt: Die Sozialfirma «ProWork». Diese will ausgesteuerte Personen dauerhaft im Arbeitsprozess halten. ProWork wird Dienstleistungen erbringen, die von der Privatwirtschaft ausgelagert werden.*

Das Hauptziel der Sozialfirma ProWork ist die Schaffung einer Win-Win-Situation für Sozialhilfebehörden und Sozialhilfeempfänger: Personen, für die der erste Arbeitsmarkt kein realistisches Ziel darstellt, sollen längerfristig in den Arbeitsprozess integriert werden. Dadurch werden die Sozialhilfe- und Infrastrukturkosten für die öffentliche Hand reduziert. Ziel ist, 50 Prozent der Lohnzahlungen an die Teilnehmenden über Aufträge zu erwirtschaften. ProWork ist ein zukunftsgerichtetes Gemeinschaftsprojekt der Genossenschaft «Regiomech» mit Sitz in Zuchwil und des Vereins «Netzwerk-Grenchen» mit Sitz in Grenchen. Die Firma wird als eigenständige, gemeinnützige Aktiengesellschaft konstituiert.



**Ignaz Moser** von der Genossenschaft Regiomech Zuchwil

## Selbstwertgefühl steigern

ProWork bezahlt den Mitarbeitenden einen Lohn, der sich an der Arbeitszeit und der Leistung ausrichtet. Die Sozialämter ergänzen diese Bezüge nach ihren Richtlinien. Mit dem Verdienst soll ein Anreiz zum Arbeiten geschaffen, aber auch das Selbstwertgefühl befriedigt und gesteigert werden. Das bedeutet, dass die Summe aller Einkünfte der Arbeitnehmenden höher sein muss, als wenn sie nur Sozialhilfe beziehen würden.

Die Dienstleistungen beinhalten hauptsächlich einfache, repetitive Tätigkeiten, die keine speziellen körperlichen oder geistigen Fähigkeiten erfordern. Der Zielmarkt für die Leistungen sind primär Industrie-



**Christian Rohr** vom Verein Netzwerk-Grenchen

und Handelsunternehmen im Kanton Solothurn und den umliegenden Regionen. Vorgespräche zur Bedarfsabklärung durch ein Projektteam stimmen zuversichtlich. Über 65 Prozent der befragten Firmen und alle kontaktierten Wirtschaftsverbände und öffentlichen Stellen stehen ProWork positiv gegenüber.

## Keine Dumpingpreise

Als Profitcenter untersteht ProWork den normalen, wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Eine klare Vorgabe ist, dass die Konkurrenzsituation nicht durch Dumpingpreise verschärft werden darf. Für einzelne Tätigkeiten sucht ProWork zudem die Zusammenarbeit mit dem Gewerbe. Die Arbeitnehmenden rekrutieren sich prinzipiell unter Sozialhilfeempfängern, welche im ersten Arbeitsmarkt ohne erkennbare Chancen auf eine Anstellung sind. Die bestehenden Gemeindearbeitsplatz-Projekte (GAP/GBG) der Regiomech und des Netzwerk-Grenchen werden in die neue Firma ausgegliedert.

### Weitere Auskünfte erhalten Sie bei:

**Ignaz Moser**

Genossenschaft Regiomech Zuchwil

Tel. 032 686 88 45, Fax 032 686 88 40

E-Mail [ignaz.moser@regiomech.ch](mailto:ignaz.moser@regiomech.ch)

oder bei

**Christian Rohr**

Verein Netzwerk-Grenchen

Tel. 032 654 70 17, Fax 032 654 70 19

E-Mail

[christian.rohr@netzwerk-grenchen.ch](mailto:christian.rohr@netzwerk-grenchen.ch)